

Ensemble Beaufort

Das Ensemble Beaufort wurde 2003 von Ludwig Wicki und Peter Vögeli gegründet mit dem Ziel, Werke, in denen Blasinstrumente im Zentrum stehen, aufzuführen.

Beaufort kennt kaum Grenzen. Musik aus vier Jahrhunderten wird in Besetzungen von drei bis siebzehn Mitwirkenden gespielt. Einerseits Kurt Weills unterhaltsam - ordinäre „Dreigroschenmusik“, andererseits meditative Choralvorspiele von Johann Sebastian Bach; von selber eingerichteten Übertragungen („Così fan tutte“ von Wolfgang Amadeus Mozart) bis zu Stravinskys zwingendem „octet“, alle dies ist eine Teil von Beaufort.

Beaufort trat schon im Rahmen der Festivals „music summer weggis“ und „Die goldenen 20er“ auf und nimmt gerne weitere Anfragen für Auftritte entgegen.

Der Name Beaufort passt sich der jeweiligen Besetzung an: je nach Anzahl der Mitspielenden ändert sich die Windstärke, wobei auch Nicht-Blasinstrumente ihren Beitrag zur Böe leisten. Beaufort besteht aus einem Stamm von Musikerinnen und Musikern, die gut aufeinander eingespielt sind, da sie schon lange miteinander spielen.

Die Programme des Ensembles Beaufort bestehen meist nicht aus blosser Aneinanderreihung einzelner Kompositionen. Die Werke beziehen sich dramaturgisch aufeinander und wirken so noch intensiver. Beaufort spielt zudem oft grössere und kleinere Werke in eigener, qualitativ hochstehender Bearbeitung.